Mosaiksteine zum Teil zerstört

Auch die „Fleetflicken" haben unter dem Winter gelitten. Die Installation der Künstlerin Gertrud Schleising liegt derzeit bröselig am Boden. USCH-FOTO: HENNING HASSELBERG

VON ULRIKE SCHUMACHER

Borgfeld. Der harte Winter hat auch in Borgfeld seine Spuren hinterlassen. Er hat Löcher in Straßen gerissen und auch einem Kunstwerk ziemlich zugesetzt. Die Ziegelmosaiksteine, die auf den Bürgersteigen zwischen Borgfeld-West und dem alten Ortskern eingelassen wurden, liegen nun zum Teil bröselig am Boden.

Im September 2008 war die Installation „Fleetflicken" der Künstlerin Gertrud Schleising von Kultur-Staatsrätin Carmen Emigholz eingeweiht worden.

Damals hatte sich die – im Borgfelder Beirat nicht ganz unumstrittene – Installation gegen 30 weitere Entwürfe durchgesetzt, die bei einem künstlerischen Wettbewerb eingereicht wurden, den der Kultursenator zusammen mit dem Senator für Bau, Umwelt und Verkehr sowie die Projektgesellschaft Borgfeld für das Neubaugebiet Borgfeld-West ausgeschrieben hatten.

Borgfelds Ortsamtsleiter Gernot Neumann-Mahlkau macht nicht allein den Winter für den jetzigen Zustand der Mosaiksteine verantwortlich. Es liege auch am Material, meint er und weist darauf hin, dass das Kunstwerk schon vor dem Winter an manchen Stellen kaputt gewesen sei. Nun wird sich der Ausschuss für Bau, Umwelt und Verkehr mit den Schäden des Winters und somit auch mit dem angegriffenen Kunstwerk befassen.

Der Ausschuss trifft sich am kommenden Dienstag, 6. April. Außerdem gehe es an diesem Abend dann um die Löcher auf den Straßen. In der Katrepeler Landstraße und in der Straße Upper Borg gebe es „große Schäden", und auch die Borgfelder Heerstraße ist nicht ohne Löcher durch den Winter gekommen.